Thüringer Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft

Protokoll der 35. Sitzung des IKG-GIZ

Datum:	12.04.2018
Uhrzeit:	10:00 bis 12:30 Uhr
Ort:	TMIL, Werner-Seelenbinder-Straße 8, Raum 009

Teilnehmer/innen:	Herr Dr. Schüler	(TLDA)
	Herr Dr. Peschke	(TMBJS)
	Herr Heymann	(TMASGFF)
	Frau Gäbler	(TFM)
	Frau Handke	(TLKT)
	Herr Gruner	(GStB)
	Herr Dr. Richter	(TLVermGeo)
	Herr Pfeil	(LEG)
	Frau Böhm	(FSU Jena)
	Herr Voerkel	(TLUG)
	Frau Schicktanz	(TMIL)
	Herr Müller	(TMIL)
	Frau Kretzschmar	(TMIL)

Tagesordnungs-	TOP 1	Begrüßung / Stand / Aktuelles
punkte:	TOP 2	Stand Umsetzung Landesprogramm „Offene Geodaten“
	TOP 3	Tagesordnung der 29. Sitzung des Lenkungsgremiums
	TOP 4	Vortragsreihe „Geodaten der Landesverwaltung“: Daten des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie
	TOP 5	Stand der Thüringer Geodateninfrastruktur (GDI-Th)
	TOP 6	Allgemeines / Terminfestlegungen

TOP 1

Die Vorsitzende des IKG-GIZ, Frau Schicktanz, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme. Beim Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V. (GStB) wechselt das Mitglied. Als neues Mitglied wurde Herr Dr. Torben Stefani von der Stadt Erfurt benannt. Herr Gruner von der Stadt Gera ist weiterhin stellvertretendes Mitglied für den GStB.

TOP 2

Frau Schicktanz informiert, dass zum Ende des II. Quartals 2018 eine Evaluierung des Landesprogramms „Offene Geodaten“ angestrebt wird. Insbesondere wird geprüft, inwieweit die Umsetzung des Landesprogramms erfolgreich durchgeführt wurde. Zum Jahresende 2018 ist ein Abschlussbericht an das Kabinett vorgesehen.

Herr Müller informiert anhand einer PP-Präsentation (siehe Anlage 1) über den Stand der Umsetzung des Landesprogramms „Offene Geodaten“. Eine Abfrage über GeoMIS.Th mit dem Suchbegriff „opendata“ am 9. April 2018 ergab 166 Treffer. Mit Bezug zur letzten Sitzung des IKG-GIZ am 22. November 2017 ergibt sich damit eine Steigerung um 19 Prozent. Das Ergebnis zeigt einen Fortschritt, präsentiert aber bei weitem nicht das Geodatenangebot, welches innerhalb der Landesverwaltung vorliegt und als „Offene Geodaten“ bereitgestellt werden könnte. Bisher wurden nur Daten aus dem Geschäftsbereich bzw. von Dienststellen in der Fachaufsicht des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz sowie kommunalen Stellen bereitgestellt. Damit setzen weiterhin keine anderen Ressorts, bzw. deren nachgeordneten Behörden das Landesprogramm aktiv um. Gegenüber der letzten Sitzung des IKG-GIZ ist hier keine Veränderung eingetreten. Mit Hinblick auf den im Landesprogramm vorgegebenen Zeitplan besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf. Kommunale Stellen nehmen auf freiwilliger Basis am Landesprogramm teil.

Zuständig für die Umsetzung des Landesprogramms „Offene Geodaten“ sind die Stellen der Landesverwaltung, bei denen Geodaten vorliegen. Dies gilt sowohl für die Auswahl geeigneter offener Geodaten, die Metadatenerfassung und -pflege als auch für die Wahl der Bereitstellungswege. Teilweise liegen Daten mit Raumbezug (z. B. Schulstandorte u. a.) über www.thüringen.de zum Download vor. Für diese Daten wurden bisher keine Metadaten erfasst; somit sind sie nicht recherchierbar und für eventuelle Nutzer nur sehr schwer zugänglich. Auf diesen Sachverhalt wurde wiederholt ausdrücklich hingewiesen. Seitens der Geschäftsstelle des IKG-GIZ wird, wie bereits zu vorangegangenen Sitzungen des IKG-GIZ, nochmals Unterstützung hinsichtlich der Umsetzung des Landesprogramms angeboten. Sollte Schulungsbedarf im Umgang mit den „Offenen Geodaten“ vorhanden sein, kann sich mit diesem Anliegen auch weiterhin jederzeit an das Geographische Informationszentrum des TLVermGeo gewandt werden.

Die Downloadstatistiken des TLVermGeo zeigen den Bedarf der Bürgerinnen und Bürger, der Wirtschaft und der Verwaltung, Daten mit Raumbezug ohne Registrierung, kostenfrei und ohne Zugangsbeschränkungen nutzen zu dürfen. Die offen zur Verfügung stehenden Geodaten haben die Bürger erreicht. Dies zeigt insbesondere das Downloadverhalten über das Geoportal-Th in den Abendstunden. Im Jahr 2017 nutzten 120.000 verschiedene Besucher die Möglichkeit offene Geodaten des TLVermGeo herunterzuladen.

Die offenen Geodaten werden bereits jetzt vielfältig genutzt. Welche Anwendungsmöglichkeiten bzw. positiven Synergieeffekte sich aus dem Landesprogramm ergeben haben ist Schwerpunkt des 11. Thüringer GIS-Forums, das am 14. Juni 2018 im CongressCenter der Messe Erfurt stattfinden wird.

Frau Schicktanz verweist auf den derzeitigen Entwurf des Thüringer Transparenzgesetzes. Im Entwurf ist festgehalten, dass insbesondere Geodaten von öffentlichem Interesse sind und öffentlich zugänglich gemacht werden sollen.

TOP 3

Frau Schicktanz informiert zu den Tagesordnungspunkten der 29. Sitzung des LG GDI-DE am 17. und 18. April 2018 (Anlage 2).

Im Anschluss stellt Frau Schicktanz alle Punkte zur Diskussion. Seitens der Anwesenden erfolgen keine Fragen oder Einwände.

TOP 4

Herr Dr. Schüler (LEG) berichtet anhand einer PP-Präsentation (Anlage 3) über die Geodaten des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie und geht auf die Probleme hinsichtlich der genauen Definition der Ausdehnung von archäologischen Fundstätten ein.

TOP 5

Herr Müller (TMIL) erläutert anhand einer PP-Präsentation (Anlage 4) den aktuellen Stand der Thüringer Geodateninfrastruktur. Er verweist auf die derzeitige Umstellung des Präsentationsmaßstabes für ALKIS-Daten. Sollen Daten des Liegenschaftskatasters (Flurstücksgrenzen) nicht zusammen mit anderen Daten (z. B. Schutzgebiete) im Geoclient präsentiert werden, so ist durch den zuständigen Georedakteur für diesen Datenbestand der Präsentationsmaßstab eigenständig entsprechend kleiner zu wählen. In der Referenzumgebung des Geoproxy ist die Umstellung des Präsentationsmaßstabes für ALKIS-Daten bereits erfolgt.

TOP 6

Frau Schicktanz (TMIL) verweist auf die anstehenden Aufgaben, insbesondere zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie. Die Überführung aller betroffenen Daten in das INSPIRE-Datenmodell betrifft bis 2020 alle geodatenhaltenden Stellen. Frau Schicktanz verweist nochmals auf den 30. Juni 2018 als spätesten Antragszeitpunkt für kommunale Stellen hinsichtlich der Beantragung des Mehrbelastungsausgleichs nach der aktuell in der Anwendung befindlichen Richtlinie des Freistaats Thüringen für die Gewährung von Zuwendungen zum Ausgleich der Mehraufwendungen bei der Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Thüringer Geodateninfrastrukturgesetz.

Nachtrag: Die Thüringer Verordnung über die Geodateninfrastruktur (ThürGDIVO) wurde am 23. Mai 2018 im Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen veröffentlicht. Die ThürGDIVO ist damit rechtskräftig. Die bisherige Richtlinie wurde damit außer Kraft gesetzt. Der Stichtag für die Antragstellung ist unverändert der 30. Juni 2018.

Frau Böhme verweist auf zwei Veranstaltungen der FSU Jena: Am 14. November 2018 findet in den Rosensälen, Fürstengraben 27, 07743 Jena der GIS Day statt. Das Programm mit

Vorträgen, Firmenpräsentationen, Infoständen und Workshops wird noch bekannt gegeben. Es werden wieder Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und aus der Praxis die Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten von Geodaten und Geographischen Informationssystemen beleuchten. Am 4. Dezember 2018 findet das Esri-Anwendertreffen Mitteldeutschland, ebenfalls in den Rosensälen, statt. Zu dieser Veranstaltung stellen gleichfalls Vertreter aus der Wirtschaft und aus Behörden GIS-Anwendungen vor.

Herr Müller (TMIL) bittet bis zum September 2018 um Vorschläge bzw. Themen zur Weiterführung der Vortragsreihe „Geodaten der Landesverwaltung“.

Die 36. Sitzung des IKG-GIZ findet **am 8. November 2018** im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Werner-Seelenbinder-Str. 8, 99096 Erfurt, Raum 009 statt.

Anlage 1 – Stand der Umsetzung des Landesprogramms „Offene Geodaten“
Anlage 2 – 29. Sitzung des LG GDI-DE
Anlage 3 – Daten des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie
Anlage 4 – Stand der Thüringer Geodateninfrastruktur

Erfurt, 24.05.2018

gez. Müller, Kay
Protokollführer

Schicktanz, Ina
Vorsitzende des IKG-GIZ